

Kirchengeschichte

10. Sitzung | 01. Juli 2024



*3 Was wir gehört und gelernt haben
und was unsere Väter uns erzählt
haben,*

*4 das wollen wir ihren Kindern nicht
vorenthalten, sondern den Ruhm des
Herrn erzählen dem späteren
Geschlecht, seine Macht und seine
Wunder, die er getan hat.*

PSALM 78,3-4



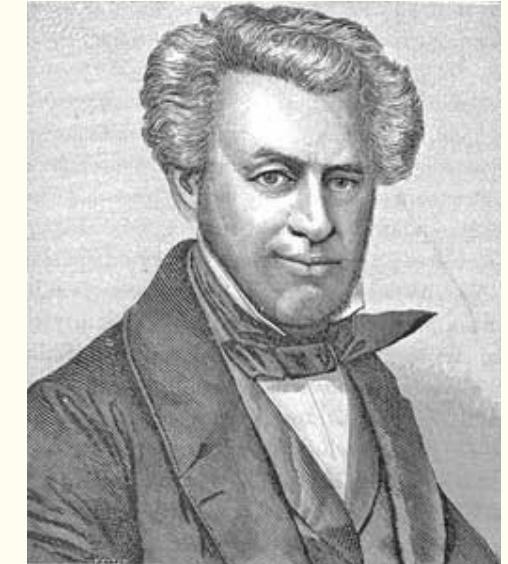
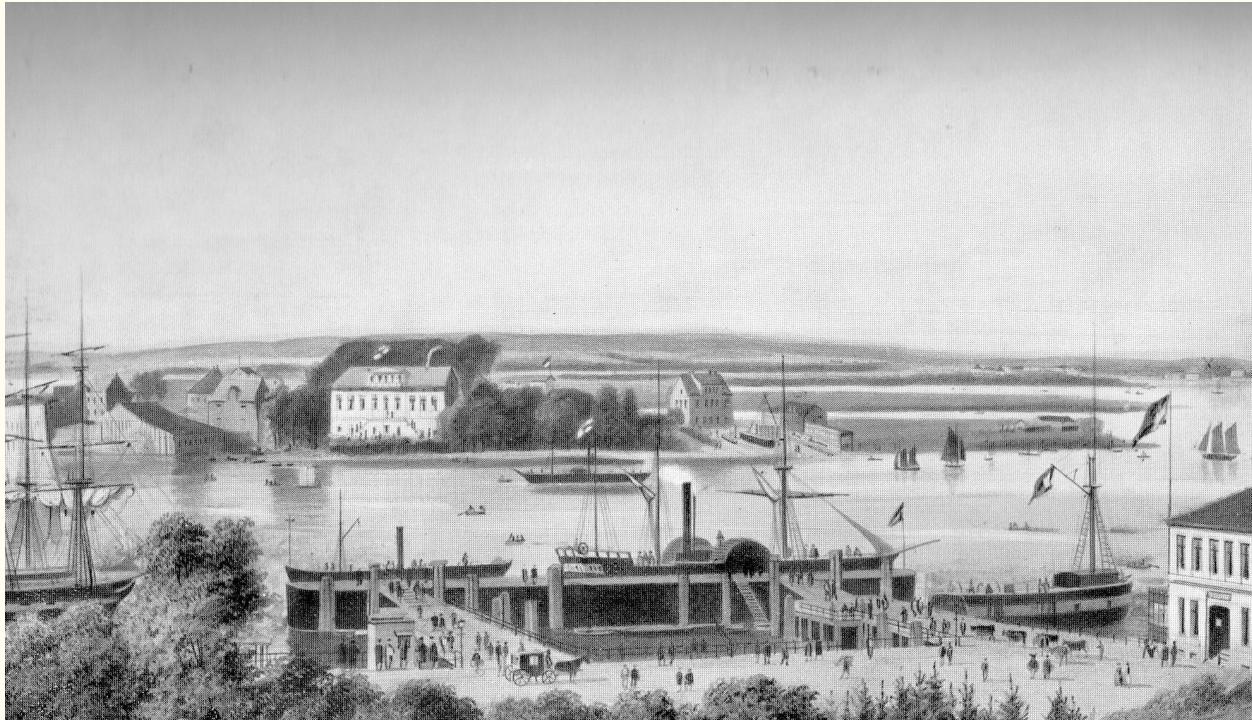
Organisation

- Vorbereitungsfragen
- Klausur Passwort:
 - keine Hilfsmittel
 - 60 Minuten
 - Abgabeende: Ende Juli
- Abschlussarbeiten
 - Abgabeende: Ende Juli

4. Oncken und die Baptisten

a) Onckens Kindheit und Bekehrung

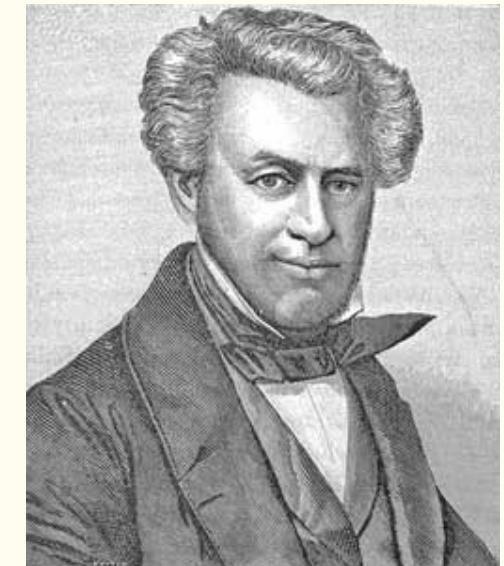
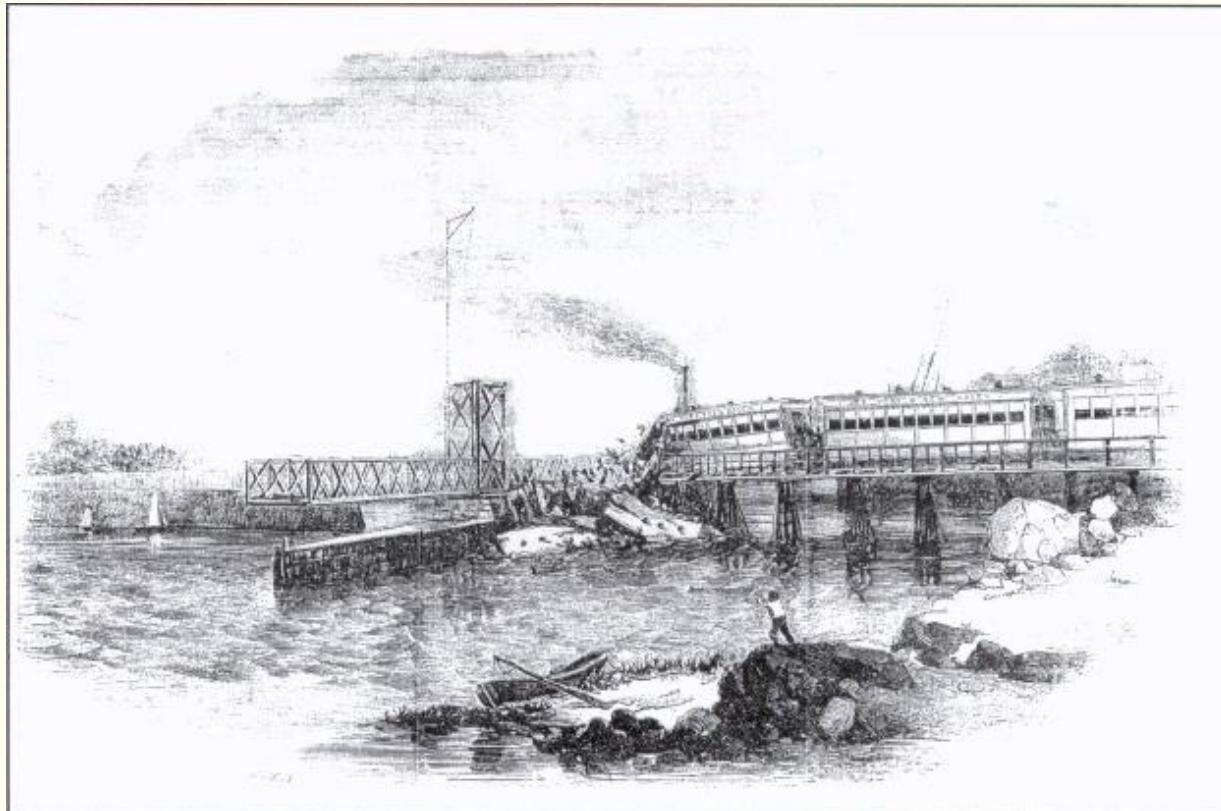
b) Die baptistische Glaubенstaufe



4. Oncken und die Baptisten

c) Weitere Entwicklungen

d) Reisetätigkeit



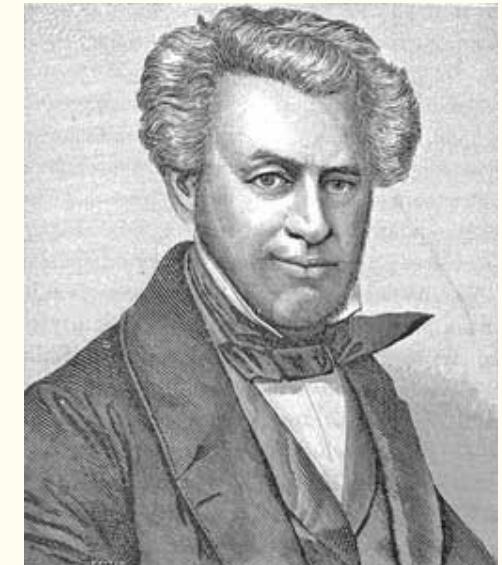
4. Oncken und die Baptisten

c) Weitere Entwicklungen

d) Reisetätigkeit

Er schreibt, sie hätten sich durch drei Merkmale von der russischen Bevölkerung unterschieden. Erstens seien die meisten regelmäßig in den Gottesdienst gegangen, zweitens hätten sie den Kriegsdienst verweigert und ihr drittes Merkmal sei gewesen, dass sie in Mengen Schnaps gebrannt hätten.

PETER UHLMANN



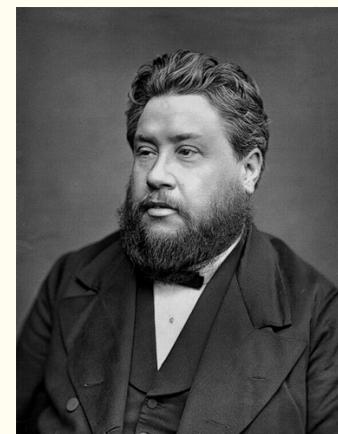
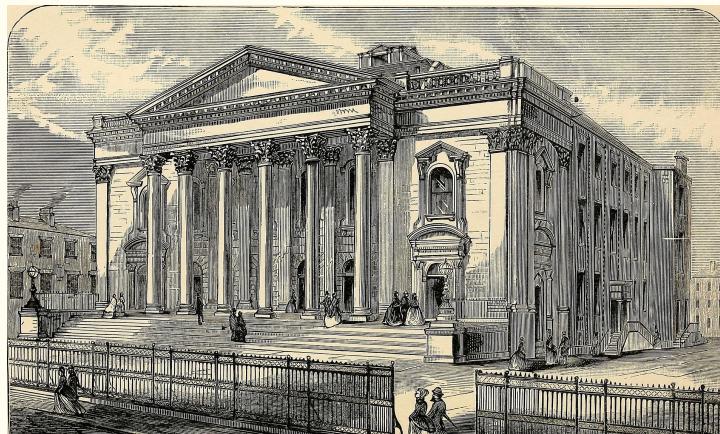
4. Oncken und die Baptisten

e) Onckens Ende

f) Vermächtnis

- Baptistenbund (30.000 Mitgl.)
- 26 Millionen Schriften
- Stärkung der Taufe

g) Charles Haddon Spurgeon (1834-1892)



1. Zeitlicher Überblick

- Weltkriege
 - Kalter Krieg
 - Fortschritte in der Technik
 - Globalisierung
-
- Mission
 - Bibelübersetzung



2. Entwicklung in der Kath. Kirche

a) 2. Vatikanisches Konzil (1963-1965)

- weniger Latein
- Index eingestellt
- Protestanten → „getrennte Brüder“
- Bibellesen erlaubt



Zweites Vatikanische Konzil

b) Weitere Entwicklung

Der Zugang zur Heiligen Schrift muss für die an Christus Glaubenden weit offenstehen. ... Da aber das Wort Gottes [zu] allen Zeiten zur Verfügung stehen muss, bemüht sich die Kirche in mütterlicher Sorge, dass brauchbare und genaue Übersetzungen in die verschiedenen Sprachen erarbeitet werden, mit Vorrang aus dem Urtext der Heiligen Bücher.

KONZILVÄTER (2. VATIKANISCHE KONZIL)

3. Die Kirche im Dritten Reich

a) Allgemein

- Christ = Feindbild

b) Kath. Kirche

- Konkordat (Staatskirchenvertrag)
- Reaktion des Papstes (Pius XI.)
„Mit brennender Sorge“

c) Evangelische Kirche

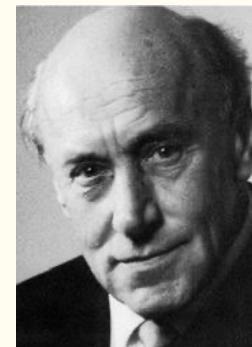
- „Deutsche Christen“
- 1933: „Deutsche Evangelische Kirche“
- Pfarrernotbund
- Bekennende Kirche

*Wir müssen das
Christentum ausrotten, um
das Judentum zu besiegen.*

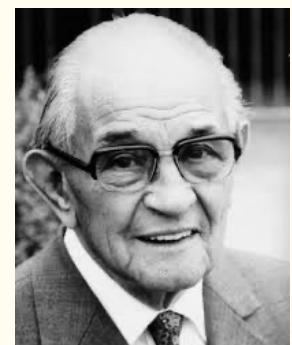
A. HITLER



Schneider



Busch



Niemöller

3. Die Kirche im Dritten Reich

d) Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

- illegales Predigerseminar
- „Sammelvikariat“
- Widerstand
- 09. April 1945

*Das ist das Ende – für mich
der Beginn des Lebens.*

BONHOEFFER (1945)



3. Die Kirche im Dritten Reich

*Die hingebungsvolle und erhörungsgewisse
des Gebetes dieses außerordentlich s*

hat mich auf da

Ich habe in

Hiob 34,20

... er beseitigt den Tyrannen ohne Menschenhand.

GERARZT H. FISCHER-HÜLLSTRUNG

3. Die Kirche im Dritten Reich

f) Freikirchen

- „Gebet“ für Hitler
- Brüderbewegung
⇒ Verbot
- Insgesamt zu wenig Stellungnahme (Angst?)

g) Mennoniten und die Nationalsozialisten



3. Die Kirche im Dritten Reich

g) Mennoniten und die Nationalsozialisten

die Mennoniten in Deutschland haben den Grundsatz der Wehrlosigkeit als Forderung der Gemeinde aufgegeben. 99% unserer Männer sind jederzeit bereit, die deutsche Heimat mit Einsatz ihres Lebens zu verteidigen.

JAKOB QUIRING (1934)



QUIRING



UNRUH

Wir stehen auch 100 % zu Adolf Hitler in seinem von Gott ihm gegebenen Beruf, Deutschland aus dem Chaos herauszuführen und damit auch Europa und die Welt gegen das bolschewistische Verderben zu stützen und zu schützen.

BENJAMIN H. UNRUH (1936)

3. Die Kirche im Dritten Reich

David Klassen am
22. September 1944
nach dem
Stellungsbefehl der
Waffen-SS zu seiner
Frau Anna: „Ich
werde das Gewehr
ablehnen.“

Bild 11.



unsere Familie
vorne: Albert, Anita, Helmut
Heinrich, Alice
Johanna, Papa
Johann, Rudi, David

„Meine Frau meinte dagegen, das sei zu gefährlich. Es bedeutet im besten Fall Konzentrationslager, könnte aber auch Kriegsgericht und Erschießung bedeuten. Das wolle sie nicht erleben. Sie wies darauf hin, dass ich eine zweite Haftzeit, wie ich sie in Russland erlebt hatte, nicht überleben würde.“

David Klassen
*1905 Osterwick, UKR
†1981 St. Cathrines, CA



4. Chicagoer Erklärung zur Irrtumslosigkeit

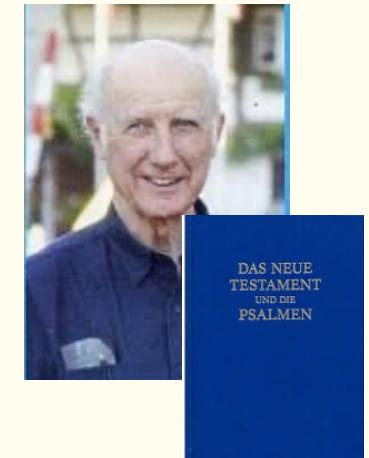
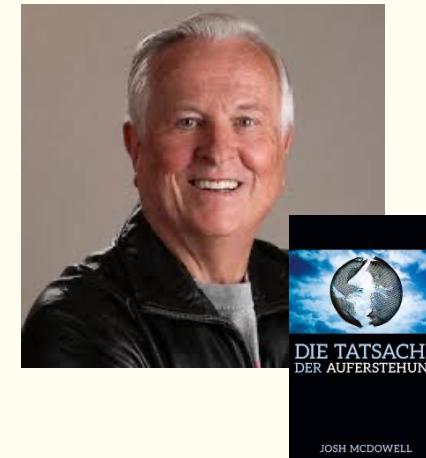
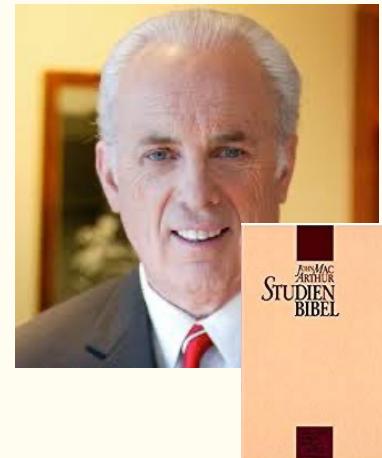
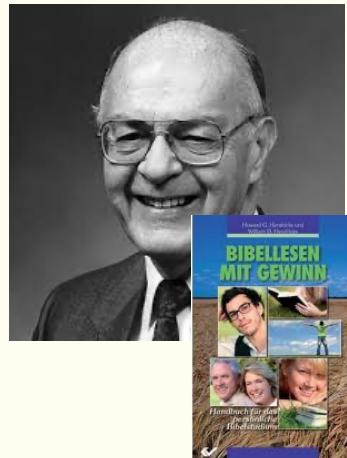
a) Geschichte

- R. C. Sproul – Ligonier Ministries
- „Internationaler Rat für biblische Irrtumslosigkeit“
- Gipfeltreffen
- Frage: *Wie kann man Bibelkritik begegnen?*



R.C. Sproul

b) Unterzeichner



4. Chicagoer Erklärung zur Irrtumslosigkeit

Artikel 1

Wir bekennen, dass man die Heilige Schrift als das autoritative Wort Gottes aufnehmen muss.

Wir verwerfen die Auffassung, dass die Schrift ihre Autorität von der Kirche, der Tradition oder irgendeiner anderen menschlichen Quelle erhalte.

CHICAGO ERKLÄRUNG (1978)

5. NASHVILLE-ERKLÄRUNG (2017)

- Inhalt: Sexualethik
- Unterzeichner:
 - MacArthur
 - Piper
 - Mohler
 - ...

Artikel 1

Wir bekräftigen, dass Gott die Ehe geschaffen hat als eine bundesmäßige, sexuelle, zeugungsfähige, lebenslange Einheit zwischen einem Mann und einer Frau, als Ehemann und Ehefrau, und dass diese Einheit die Bundesliebe zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, darstellen soll.

Wir lehnen ab, dass Gott Ehe geschaffen habe als eine homosexuelle, polygame oder polyamore Beziehung.

Wir lehnen ebenso ab, dass die Ehe ein rein menschlicher Vertrag sei, statt eines Bundes, der vor Gott geschlossen wird.

NASHVILLE ERKLÄRUNG (2017)

1. Begriffsklärung

a) Konfession / Denomination

Eine Gruppe von Gemeinden, die aufgrund von gemeinsamen Überzeugungen oder Praktiken in einer größeren Einheit organisiert sind.

b) Sekte

Eine kleinere, von einer christlichen Kirche oder Weltreligion abgespaltene religiöse Gemeinschaft, oder auch philosophisch oder politisch einseitig ausgerichtete Gruppe.

	Baptisten	Brüdergemeinden	Evang.-Method.-Kirche	Freie evangl. Gemeinde	Heilsarmee	Mennoniten	Pfingstbewegung	STA	Neuapostolische Kirche	Zeugen Jehovas	Anthroposophie	Christengemeinschaft	Christliche Wissenschaft	Lorber-Gesellschaft	Mormonen	Universelles Leben	Mun-Bewegung
Biblische Basislehren																	
1) Haupt der Gemeinde ist Jesus Christus	•	•	•	•	•	•	•	•									
2) Der Leib Christi besteht weltweit aus allen bekehrten Christen	•	•	•	•	•	•	•	•									
3) Zugang zu Gott nur durch Christus möglich	•	•	•	•	•	•	•	•									
4) Persönliche Beziehung zu Christus notwendig	•	•	•	•	•	•	•	•									
5) Heiliger Geist wirkt in allen Gläubigen	•	•	•	•	•	•	•	•									
6) Dreieinheit Gottes anerkannt	•	•	•	•	•	•	•	•									
7) Gerecht vor Gott allein aus Glauben und Gottes Gnade	•	•	•	•	•	•	•	•									
8) Bibel ist höchste Autorität	•	•	•	•	•	•	•	•									
9) Zusammenarbeit mit anderen Kirchen möglich	•	•	•	•	•	•	•	•									
Irrlehren																	
10) Führer treten auf als: Stellvertreter Christi, als Prophet oder Apostel									•	•	•			•	•	•	•

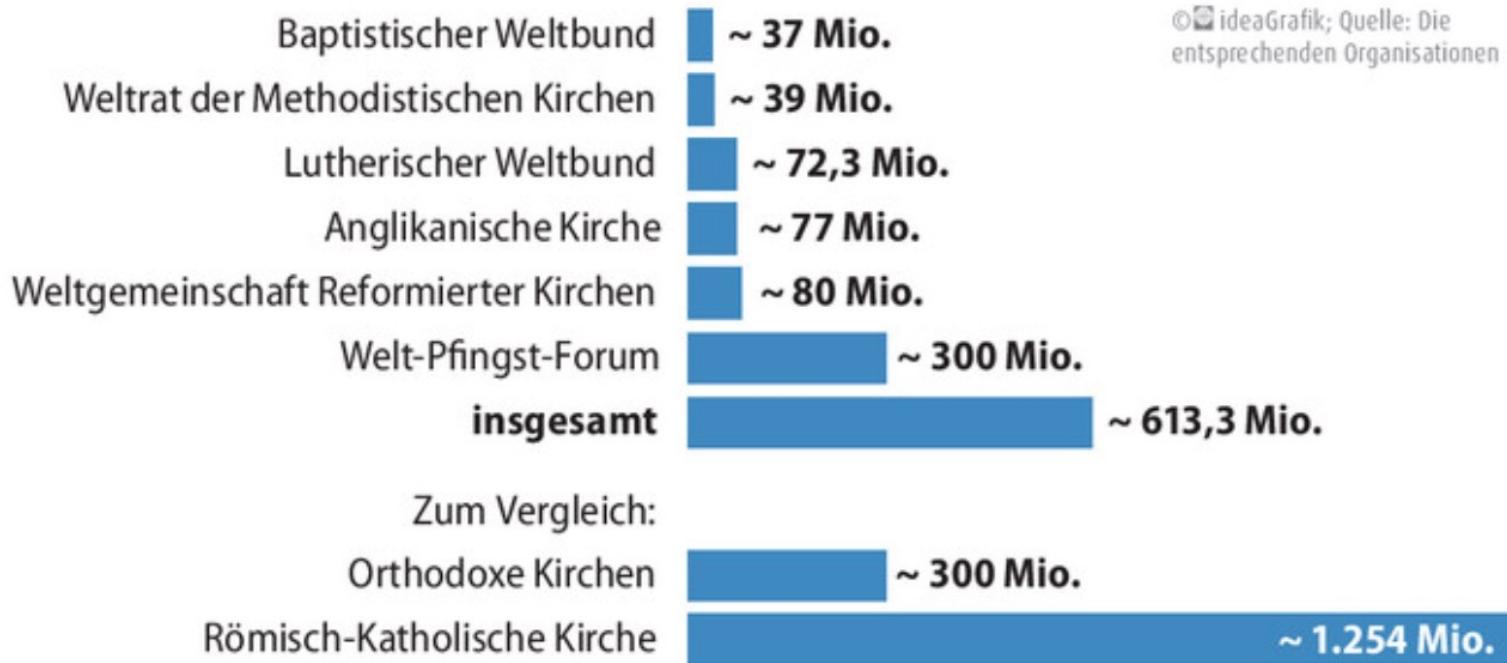
5) Heiliger Geist wirkt in allen Gläubigen	•	•	•	•	•	•	•	•
6) Dreieinheit Gottes anerkannt	•	•	•	•	•	•	•	•
7) Gerecht vor Gott allein aus Glauben und Gottes Gnade	•	•	•	•	•	•	?	
8) Bibel ist höchste Autorität	•	•	•	•	•	•	•	
9) Zusammenarbeit mit anderen Kirchen möglich	•	•	•	•	•	•	?	

Irrlehrn

10) Führer treten auf als: Stellvertreter Christi, als Prophet oder Apostel					•	•	•	•	•	•	•
11) Abweichung vom biblischen Schöpfungsbericht							•	•	•	•	•
12) Falsches Christusbild, Christus verliert seine Mittlerrolle					?	•	•	•	•	•	•
13) Glaube an Christus allein genügt nicht, Werkgerechtigkeit					?	?	•	•	•	•	•
14) Keine persönliche Beziehung zu Christus						•	•	•	•	•	•
15) Falsches Verständnis vom Heiligen Geist						•	•	•	•	•	•
16) Dreieinigkeit Gottes wird geleugnet							•	•	•	•	•
17) Absolutheitsanspruch allein wahre Kirche					?	•	•			•	•
18) Falsche Bibel und Zusätze oder eigenes Schrifttum						•	•	•	•	•	•
19) Sonderlehren werden zu Hauptpunkten					?	•	•	•	•	•	•
20) Synkretismus (Religionsvermischung)							•	•	•	•	•

2. Statistik

So verteilen sich große Gruppen der Weltchristenheit:



3. Ökumene

- Wunsch zur Zusammenarbeit im Zuge der Missionierung
- 1946: Evangelische Allianz
- weitere Gruppen
 - CVJM
 - Christlicher Studentenweltbund
 - Luterischer Weltbund

3. Ökumene

- Bonhoeffer: Ökumene als Chance
- 1848: Ökumenischer Rat
 - Thema: „Die Unordnung der Welt und Gottes Heilsplan“
- **Preisgabe von Überzeugung für die Einheit**
- Ohne Evangelium nur noch Diakonie

4. Pfingstbewegung

- 1906: John Seymour: Zungenrede und Geistestaufe
- Menschen „bekehren“ sich und werden geheilt
- 1909 Berliner Erklärung (Ablehnung der Bewegung)
- 2015: 30.000 Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden
- ab 1960: Charismatische Bewegung



Ausblick und Hoffnung

Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.

MATTHÄUS 16,18

Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht.

OFFENBARUNG 19,7